

Beschluss der Fachkonferenz Englisch vom 30.11.2011 zu Grundlagen der Leistungsbewertung in den Stufen 5 und 6:

Klassenarbeiten:

In den Stufen 5 und 6 werden die Grundlagen der Grammatik und des Wortschatzes gelegt. Um diese Bereiche abzutesten, sollen vorwiegend geschlossene Aufgabenformen eingesetzt werden, um die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu überprüfen. Klassenarbeiten sind auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts zu beziehen:

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Hör-/Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-Choice-Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Zuordnungsaufgaben • Schlüsselwörter und Thema identifizieren • Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters)
zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies, materialgestütztes Sprechen (u.a. Bild, Zeichnung, Stadtplan) • Freies Sprechen gestützt durch Notizen bzw. selbst gestaltetes Plakat
an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies dialogisches Sprechen (u.a. notizengestützt, Rollenkarten, Frageapparat)
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-choice Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Schlüsselbegriffe unterstreichen • Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen eintragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail) • Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und Überarbeiten anhand einer Checkliste • Freies argumentatives Schreiben
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auf Deutsch notieren, skizzieren und ggf. in ein Raster übertragen • Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mithilfe von Notizen mündlich zusammenfassend übertragen • Mündlich oder schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen

Zur Überprüfung des Hör-Sehverstehens: Verstehensübungen zu einfachen Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten.¹

Zur Überprüfung des Leseverstehens: Verstehensübungen zu Lehrbuchtexten, adaptierten Texten und kurzen privaten und öffentlichen Texten, denen sie wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen können.²

Zur Überprüfung der Schreibkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Modelltexte umformen und kurze persönliche Alltagstexte schreiben.³

¹ Vgl. Kernlehrplan für die Sek I. Gymnasium. Englisch- Schule in NRW Nr. 3417 (G8). S.23-29.

² ibid

³ ibid

Zur Überprüfung der grammatischen Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist.⁴

Zur Überprüfung der Orthografie: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Rechtschreibregeln und Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden.⁵

Für die Stufen 5 und 6 sollen Inhalt, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit zunächst noch nicht gesondert bewertet werden, da die Erwartungen an die inhaltliche Leistung anfangs noch keine seriöse Differenzierung zulassen. Es wird empfohlen, für jede Aufgabe eine Höchstpunktzahl zu vergeben, von der dann sowohl bei inhaltlichen oder kommunikativen Unrichtigkeiten als auch bei sprachlichen Fehlern Punkte abgezogen werden. Inhaltliche Unrichtigkeiten sind z.B. fehlerhafte Aussagen bei Texten mit landeskundlichen Bezügen oder mit Bezug auf bekannte Texte des Schulbuchs oder einen vorgelegten Text zur Überprüfung der Lesekompetenz; kommunikative Unrichtigkeiten sind z.B. falsche oder lückenhafte Dialoge in einer bestimmten Kommunikationssituation wie „Sich vorstellen“, „Sich verabreden“, „Nach dem Weg fragen“. Bei den sprachlichen Fehlern sollen Grammatik- und Wortfehler je 1 Punkt, Rechtschreibfehler je 0,5 Punkten entsprechen.

Die Fehler werden durch eindeutige Symbole markiert und gekennzeichnet. Wiederholungsfehler und Zeichenfehler werden angestrichen, aber nicht gewertet. Nicht als Wiederholungsfehler anzusehen sind wiederholte falsche grammatische Strukturen bei gezielt abgetesteten Grammatiktests, z.B. Lückentests oder Übungen zur Fragen, Verneinungen, Tempora etc. Nur angestrichen, nicht jedoch gewertet werden sollen Fehler in freien Formulierungen, die noch nicht behandelte Grammatikregeln betreffen.

Es sollen Berichtigungen angefertigt und überprüft werden.

Sonstige Leistung:

Auch die Beurteilung der „Sonstigen Leistung“ bezieht sich auf die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen. Die Kontinuität und Quantität sowie die inhaltliche und sprachliche Qualität der mündlichen Mitarbeit, schriftliche Übungen (z.B. Vokabeltests), die Mitarbeit in Projekten oder Gruppenarbeit sowie die Heftführung sollen im Rahmen dieses Beurteilungsbereichs bewertet werden; Hausaufgaben werden nicht direkt benotet, sondern nur, soweit sie in den Unterricht eingebracht werden. In der Regel soll nach jeder Unit ein Vokabeltest geschrieben werden. Der sollte möglichst und zunehmend einsprachig konstruiert sein, doch sind vor allem anfangs auch zweisprachige Tests legitim. Zu „Sonstiger Leistung“ gehören auch die in Gruppen- oder Projektarbeit erbrachten Leistungen sowie Präsentationen vor dem Plenum.

⁴ ibid

⁵ ibid